**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klassen 1/2**

**Beispiel 2**

**Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung**

**Juli 2016**

**Bildungsplan 2016**

**Grundschule**

Inhaltsverzeichnis

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc455665323)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc455665324)

[Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 1 1](#_Toc455665325)

[Islam, meine Religion 1](#_Toc455665326)

[Salam alaikum – Unser Friedensgruß 2](#_Toc455665327)

[Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen 4](#_Toc455665328)

[Gott hat alles erschaffen 6](#_Toc455665329)

[Ich kümmere mich um meine Umwelt 8](#_Toc455665330)

[Verantwortung übernehmen 10](#_Toc455665331)

[Meine Familie 12](#_Toc455665332)

[Ich, Familie, Gemeinschaft 13](#_Toc455665333)

[Wir feiern Opferfest 15](#_Toc455665334)

[Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet 17](#_Toc455665335)

[Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie 19](#_Toc455665336)

[Frühling – Gott macht alles wieder lebendig 21](#_Toc455665337)

[Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen 22](#_Toc455665338)

[Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel 23](#_Toc455665339)

[Jeder Mensch hat einen Schutzengel 24](#_Toc455665340)

[Die Gebetswaschung 25](#_Toc455665341)

[Der Prophet Nuh/Noah (as.) 27](#_Toc455665342)

[Ramadan – Der Fastenmonat 29](#_Toc455665343)

[Wie verbringe ich den Ramadan 30](#_Toc455665344)

[Wir basteln für das Ramadanfest 31](#_Toc455665345)

[Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest 32](#_Toc455665346)

[Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule 33](#_Toc455665347)

[Dua – Wir danken Gott 34](#_Toc455665348)

[Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 2 35](#_Toc455665349)

[Ankommen im neuen Schuljahr 35](#_Toc455665350)

[Gott hat 99 schöne Namen 37](#_Toc455665351)

[Die 5 Säulen des Islam 39](#_Toc455665352)

[Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahada 41](#_Toc455665353)

[Der Koran – Offenbarung Gottes 44](#_Toc455665354)

[Unsere Feste – Das Opferfest 46](#_Toc455665355)

[Was gehört alles zum rituellen Gebet 49](#_Toc455665356)

[Zakat/Almosen 52](#_Toc455665357)

[Ramadan - der Fastenmonat 55](#_Toc455665358)

[Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule 58](#_Toc455665359)

[Dua - Wir danken Gott – Jahresabschluss 59](#_Toc455665360)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Für die Gestaltung des islamischen Religionsunterrichts sunnitischer Prägung eignet sich besonders gut ein projektorientiertes Vorgehen. Dabei bieten sich folgende Projekte bieten an:

**Feste, 5 Säulen des Islam, Propheten, Gottesdienst**

**Feste**

Bei diesem Projekt kann interreligiös gearbeitet werden, indem gegenseitig die christlichen beziehungsweise die muslimischen Feste vorgestellt werden. Die Stationen bestehen aus Input-Bereichen mit religiösem, alltäglichem und schulischem Bezug zu den zwei großen islamischen Festen und zu Weihnachten. Die Kinder, die sich jeweils für einen der Themenbereiche zuständig fühlen, agieren als Experten. Die anderen Kinder entdecken, erarbeiten und halten (Plakate, Themenstand) ihr neu erworbenes Wissen fest und können im Jahresverlauf ein gemeinsames Fest vorbereiten und dazu Eltern und Schulgemeinde einladen.

Opferfest: die Geschichte zum Opferfest kann mit einem Schattenspiel vorgespielt werden

Ramadan: gemeinsames Fastenbrechen vorbereiten (im Hinblick auf das Alter des Kinder könnte dies symbolisch vorbereitet werden)

Weihnachten: Jesus als Mensch und die Weihnachtsgeschichte, Krippenspiel

**5 Säulen des Islam**

In Stationen werden die verschiedenen Säulen des Islam erarbeitet, hierbei ist es besonders wichtig, dass die Kinder mit Bildmaterialien beziehungsweise bei der Pilgerfahrt mit Filmsequenzen arbeiten können. Dabei wechseln die Kinder ihre Stationen, um alle 5 Säulen des Islam kennenzulernen. Zu dem Bereich des rituellen Gebets bietet sich ein Moscheebesuch mit freiwilliger Teilnahme an. Dies eignet sich auch sehr gut zum Abschluss der Projektphase.

**Propheten**

Die Kinder erstellen eine Zeitleiste im Klassenzimmer mit den verschiedenen Propheten.

An der Zeitleiste entstehen dann Informationen zu den Propheten (zu den Propheten jeweils ein Symbol nutzen (Muhammad/Rose, Nuh/Arche…), derer Lebensgeschichten und Geschichten aus dem Koran. Ein interreligiöser Aspekt wäre mit den Propheten Abraham, Jesus, Moses u.a. möglich. Hierbei können Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede herausgefunden werden.

**Gottesdienst**

Mit dem Thema „Gott liebt uns- Ya Vedud ya ALLAH“ bereiten die Kindern einen Gottesdienst mit gemeinsamen Vorträgen und Bittgebeten vor. Hierbei wäre es hilfreich, wenn die Kinder Bezüge aus ihrem Alltag zu Gott finden und aus diesen heraus Bittgebete formulierten (Familie, Freundschaft, Tischgebet, Gute-Nacht-Gebete,…). Die erarbeiteten Ergebnisse können anschließend in der Moschee oder auch in einem neutralen Raum (zum Beispiel Turnhalle) stattfinden.

Unter dem interreligiösen Aspekt wäre die gemeinsame Vorbereitung eines gemeinsamen Gottesdienstes denkbar.

Alle Bereiche aus dem Beispielcurriculum 1 können dieser Version zugeordnet werden.

Dieses Curriculum beschreibt einen möglichen Verlauf des Bildungsgangs Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung, der das Kind in seiner Entwicklung in den Fokus stellt.

In seiner Vierspaltigkeit wird gezeigt, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans 2016 Grundschule für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung miteinander verwoben und im Unterricht umgesetzt werden können. Dabei weist die linke Spalte die Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen aus. Sie können sich aufgrund der Spiralcurricularität wiederholen. Die zweite Spalte stellt die im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in einer möglichen unterrichtlichen Anordnung dar und zeigt somit eine Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 1

|  |
| --- |
| Islam, meine Religion  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erkennen sich und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als Muslime und nehmen ihre unterschiedliche Herkunft, Muttersprachen und Aussehen wahr. Sie können anhand ihres Namens oder der Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler Rückschlüsse auf ihre muslimische Herkunft ziehen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation,Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Sich gegenseitig spielerisch kennenlernen und von sich erzählenDie Bedeutung der Namen ansprechenNamenskarten mit den Übersetzungen basteln/Bilder dazuSteckbrief zeichnerisch erstellen: Das bin ichDas kann ich  | Gegenstände, die sie ausmachen, mitbringen lassen NamenskartenSteckbrief gestaltenArbeitsmaterialien Muslime aus aller Welt |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(2) die Verschiedenheit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen(3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen |

|  |
| --- |
| Salam alaikum – Unser Friedensgruß  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Friedensgruß als zentrales Ritual im Unterricht kennen. Mit dem Gruß Gottes werden sie daran erinnert, dass sie am muslimischen Religionsunterricht teilnehmen. Dieser Gruß steht als Sinnbild für ein friedliches Miteinander im Unterricht.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Salam alaikum als Gruß und Alaikum Salam als Antwort auf diesen Gruß kennenlernen Ein Ritual zum Friedensgruß einführen z.B.:beide Arme nach oben, Hände zum Herzen anlegen, dann Arme ausstreckenGrußritual im Stehkreisseinen Nachbarn grüßen Lied Salam Alaikum gemeinsam singenSpiel: Während des Liedes durch das Klassenzimmer gehen, wenn das Lied unterbrochen wird, begrüßt jeder das Kind in seiner NäheDie Begriffe Allah, Salam (Frieden) klärenDie Begriffe in Beziehung zur Grußbewegung setzenGrußritual im Stehkreis wiederholenHände auf ein Papier malen, sie ausschneiden und die ausgeschnittenen Hände in ihr Heft klebenWortkarten mit Salam Alaikum und Alaikum Salam einklebenDie Hände in zwei verschiedenen Farben anmalen  | Der Friedensgruß am Anfang jeder Stunde wird zu einem festen Ritual.Aussprache, Unterscheidung zwischen Gruß und Grußantwort und vor allem die Übersetzung in die deutsche Sprache bzw. das Kennenlernen der Bedeutung „Allahs Frieden sei mit dir“ und die Antwort „Allahs Frieden sei auch mit dir“ Lied: Salam alaikumAllah ist Gott und unser Schöpfer.Frieden/friedlich ist Geborgenheit, Gegenteil von Krieg, Allahs SchutzAusmalbilder Salam Hände als Symbol des Grußesbei Salam Alaikum auf den Anfangsbuchstaben S aufmerksam machenbei Alaikum Salam auf den Anfangsbuchstabe A aufmerksam machenAusmalbild - Darstellung von Kindern verschiedener Herkunft, die sich mit dem Salam-Gruß begrüßenbildhafte Darstellung des Friedensgrußes |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen**2.2 Deuten** 2. Symbolhandlungen erleben und deuten**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten | **3.1.1 Mensch und Glaube**(2) sich als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen(6) gemeinsam ein achtsames Miteinander im Schulalltag gestalten |

|  |
| --- |
| Bismillah – Mit Gottes Namen beginnen  ca. 2 Std. |
| Bismillah wird als gängige Schutzformel im Islam eingeführt. Hier ist es besonders wichtig, die Bedeutung in deutscher Sprache zu klären und den Bezug zum Alltag herzustellen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation,Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulsgeschichte zu BismillahDie Wirkung des Wortes Bismillah erkennenMöglicher Impuls:Wo begegnet euch Bismillah im Alltag?Das Lied Bismillah mit passenden Bewegungen singenDie Bedeutung des Wortes durch ihre Bestandteile Bismi-Allah herausfindenEin Bismillah-Beispielbild ausmalenBild mit der Sprechblase„Bismillah-Im Namen Allahs“, dazu eine eigene Alltagssituation malen | Exemplarisch wird eine Geschichte erzählt, in der jemand mit dem Wort Bismillah einen Schutz durch Gott erfährt.Lied: Bismillah„Bismillah, wenn ich abends schlafen geh.Bismillah, wenn ich in die Schule geh.Bismillah bei der Arbeit und beim SpielBismillah, dieses Wort bedeutet viel“.Bismi- Ismi-NameAllahBedeutung: Im Namen Gottes Bilddarstellungen von Bismillah-Situationen (ich gehe ins Bett, ich beginne etwas, ich fange an mit dem Essen, ich fange an mit meinen Hausaufgaben) |
| **2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten | **3.1.1 Mensch und Glaube**(4) unterschiedliche Gebetsweisen in ihrem täglichen Lebensablauf und Umfeld erkennen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen(5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen**3.1.2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten |

|  |
| --- |
| Gott hat alles erschaffen  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Gott Schöpfer aller Lebewesen, aller Tiere und Pflanzen ist. Ihnen wird Gott als Schöpfer einfühlsam vermittelt. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Stiller Impuls im Stuhlkreis: verschiedene Bilder von Lebewesen, Pflanzen, Tieren und Menschen auslegenSich Gedanken über mögliche Gemeinsamkeiten machenDie Kinder entdecken, dass alles, was sie auf den Bildern sehen können, von Gott erschaffen wurde.Kalligrafie Allah als Schöpfer in dieMitte der Lebewesen legenLied singenAllah als Schöpfer als Zentrum eines Arbeitsblattes, dazu malen, was Gott erschaffen hat.Gemeinsam ein Mobile der Schöpfung erstellen | Darstellungen von verschiedenen LebewesenWer hat diese Lebewesen erschaffen?Was bedeutet erschaffen?Kalligrafie AllahLied- Allah der Eine „er hat alles erschaffen…“AB Allah als Schöpfer Tiere, Menschen, Pflanzen werden ausgemalt und ausgeschnitten. Der Name Allah als Schöpfer hängt in der Mitte des Mobiles. |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit dem eigenen Leben kreativ gestaltend auseinandersetzen3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**1. die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen

**3.1.4 Gott und seine Schöpfung** (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Ich kümmere mich um meine Umwelt  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler finden für sich geeignete Punkte, mit welchen sie sich um ihre Mitmenschen und ihre Umwelt kümmern können. Sie werden durch verschiedene Beispiele zum Mitwirken in ihrer Umwelt herangeführt (z.B. Familie, Schulklasse, Garten, Umwelt).  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | StuhlkreisStiller Impuls mit Naturbildern Menschen in Gemeinschaft und im Einklang mit der Natur Kinder beziehen sich auf diese verschiedenen Bilder und erzählen, was sie damit verbindenHadith vorlesenMöglicher Impuls: Habt ihr selber schon einmal etwas gepflanzt?Warum denkt ihr, wird man dafür belohnt?In kleinen Blumentöpfen Pflanzensamen säen Alternativ nach Vorgaben einfache Futterkugeln bauen, diese mitVogelfutter bestücken und im Schulhof aufhäng*e*n  | Bilder von verschiedenen Pflanzen, Naturlandschaften, Menschen (z.B. Fotos, künstlerische Bilder)Hadith nach Buchari und Muslim:„Wenn ein Muslim etwas gepflanzt oder gesät hat, und ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier davon isst, wird er dafür belohnt.“Blumentöpfe, Anzuchterde, SamenMaterialien für Futterkugeln, Vogelfutter |
| **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben und auf die eigeneLebenssituation beziehen**2.3 Urteilen**2. ausgehend von konkreten Situationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischenFragestellungen darstellen und vergleichen**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**1. die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen

(2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen |

|  |
| --- |
| Verantwortung übernehmen  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren von Gottes Schöpfung und erkennen ihre Verantwortung darin.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Beobachtungen an den gebauten Vogelhäusern bzw. gesäten Pflanzen vornehmenIm Unterrichtsgespräch erarbeiten, dass Mensch und Natur sich gegenseitig brauchen und Gott derjenige ist, der alles erschafft und erhält, der Mensch aber daran seine Verantwortung hat Verschiedene im Koranvers erwähnte Lebensmittel auf einen Tisch (Oliven, Öl, Früchte, Trauben, Wasser) aufbauen, diese benennen und darüber sprechen Koranstelle vorlesen Ein Bild dazu malen | Koranvers 16:10-11:Er ist es, der Wasser vom Himmel herabregnen lässt. Davon trinkt ihr und davon leben Bäume, zu denen ihr euer Vieh führt. Damit lässt Er für euch Korn sprießen und den Ölbaum und die Dattelpalme und die Trauben und Früchte aller Art. Wahrlich, darin liegt ein Zeichen für nachdenkende Leute.Wassermalfarben |
| **2.3 Urteilen**2. ausgehend von konkretenSituationen unterschiedliche Positionen zu religiösen und ethischen Fragestellungen darstellen und vergleichen**2.4 Kommunizieren und dialogfähig sein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln. **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben und auf die eigeneLebenssituation beziehen | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen, aber auch ihre Gefährdungen und unsere Verantwortung dafür erkennen(2) darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt und aufeinander bezogen sind(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeige**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung** (3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Meine Familie  ca. 2 Std. |
| Anhand von Familienbeispielen versuchen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Familie darzustellen und sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorzustellen. Dabei erkennen sie, dass es verschiedene Familienkonstellationen geben kann. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Mögliche Impulse: Familienbild Wer ist auf diesem Bild?Wie alt sind die Personen?Warum sind diese Menschen gemeinsam auf diesem Bild? Ein Bild der eigenen Familie malen.Die eigene Familie vorstellen. Muhammad-Karte mit den Menschen, die sich um ihn gekümmert haben, umstellenSich damit auseinandersetzen, wer sich um sie kümmert bzw. wer ihre Bezugspersonen sindIm Heft mit Wortkarten festhalten, wer sich zu Hause um sie kümmert | Familienbilder Arbeitsblatt mit Rahmen „Meine Familie“Muhammad-Karte, Karten von Amme, Mama, Opa, Onkel Die Familienkonstellation des Propheten aufzeigen, deutlich machen, dass er verschiedene Bezugspersonen hatte (Mutter, Amme, Opa, Onkel).  |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähig sein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontextinterkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen**2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen**3.1.5 Muhammad der Gesandte**(4) Leid und Traurigkeit in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93) |

|  |
| --- |
| Ich, Familie, Gemeinschaft  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erkennen in ihren Familien, Klassen und anderen Gemeinschaften eine grundlegende Voraussetzung für Geborgenheit und Zugehörigkeit. Darüber hinaus erfahren sie auch Wege, mit ihren Mitmenschen (z.B. Familie, Klasse, Gemeinde) verantwortungsvoll umzugehen und diese zu unterstützen. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Gemeinsam Aufgaben sammeln, die in der Familie und in der Klasse für ein gelingendes Miteinander anfallen Aufgabenbilder den folgenden Personen (Mitschüler, Lehrer, Schüler, Mama, Papa, Geschwister, ich) zuordnen Überlegen, bei welchen Aufgaben in der Schule oder zu Hause sich jeder noch mehr einbringen könnteAufgaben auswählen, welche sie selber erledigen, diese in ihr Heft klebenImpulsgeschichteSich zur Fortsetzung der Geschichte äußern und von eigenen Erfahrungen erzählenZwei Situationsgeschichten(Nachbarschaft, Umgebung), die Fortsetzung malen und im Anschluss vorstellen | Bilder mit verschiedenen Aufgaben zeichnen (Ordnungsdienste, Hausarbeit, Haustier…)TafelKarten (mit den Darstellungen von oben)Impulsgeschichte: Melek ist auf dem Weg von der Schule nach Hause und trifft auf ihre Nachbarin Frau Stein. Frau Stein ist eine ältere Dame, die mit schweren Einkaufstüten nach Hause läuft.Situationsgeschichten bildlich an der Tafel festhalten (z.B. Nachbarin arbeitet im Garten) |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend,achtsam, sensibel und respektvoll begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischenGemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.1 Mensch und Glaube**(1) ihre eigene Familienkonstellation darstellen und ihre Position und Aufgaben darin erkennen**3.1.7 Religionen**(4) Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Wir feiern Opferfest  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler bereiten eines der beiden höchsten islamischen Feste vor. Die Geschichte des Opferfestes wird kindgerecht erzählt und umgesetzt.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Ismail, der geopfert werden sollte, erzählenNach Anleitung ein Schaf basteln und gestalten (im Hinblick auf den Festtag)Von Erfahrungen und Erlebnissen am Opferfest erzählenGemeinsam die verschiedenen kulturellen Ausprägungen besprechenGemeinsames feiern des Opferfestes | Hierbei sollte die Lehrkraft möglichst eine kindgerechte Erzählweise beachten und die Barmherzigkeit Gottes betonen.Als Symbol für die Barmherzigkeit Gottes und Abschaffung von Menschenopfern steht das Schaf, welches der Lehrer zum Abschluss der Geschichte in einer gebastelten Form/bzw. als Figur zeigt.Bastelvorlage Schaf, Watte |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen**2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in derenLebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichenGrunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischen Gemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.7 Religionen**1. Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet,

Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Isa (as.) ist ein wundervoller Prophet  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Propheten Isa/Jesus kennen und seine Bedeutung im Islam.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Möglicher Impuls:Weihnachtsbild Leitfrage: Warum feiern Christen Weihnachten? Wer ist Jesus? Namenskarten Jesus/Isa sollen darstellen, dass Jesus im Christentum Isa bei uns Muslimen heißt. Berichten, woher sie dieses Krippenspiel kennen Anhand der mitgebrachten Symbole die Geburtsgeschichte von Jesus aus dem Koran erzählenDie koranische Geburtsgeschichte im Heft bildlich festhaltenEinige Wunder von Isa anhand von Ausmalbildern besprechen und Leporello gestalten | Weihnachtsbild (z.B. ein Weihnachtsbaum)UnterrichtsgesprächNamenskarten Jesus/Isa(Jesus=Isa)Krippenspiel als Symbol derWeihnachtsgeschichte erklären, dass die christlichen Mitschüler dieses Ereignis an Weihnachten feiernDatteln, blaue Tücher als Symbol für Wasser, gelbe Tücher als Symbol der Wüste, Spielzeug-Palme (aufblasbare) Wunder- LeporelloAusmalbilder |
| **2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontextinterkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen | **3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der EinheitAllah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen(4) erfahren, dass Isa (Jesus) im Islam als Prophet hohe Verehrung genießt und auch seine MutterMariam (Maria) im Koran als beispielhafte Frau erwähnt ist**3.1.7 Religionen**(2) in ihrem Umfeld Angehörige und Ausdrucksformen anderer Religionen wahrnehmen (4 Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Muhammad (sav.) unser Prophet – Geburt, Kindheit, Familie  ca. 4 Std. |
| Die Kinder lernen Muhammad kennen und Geschichten aus seinem Leben, die zeigen, wie er sich zu seiner Umwelt/Mitmenschen/Tieren rücksichtsvoll verhalten hat. Sie erfahren wichtige Stationen seines Lebens. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Hadith aus dem Leben des Propheten vorlesenWarum hat Muhammad so gehandelt? Das Verhalten (Verhalten gegenüber Tieren) gegenüber der Schöpfung herausarbeitenBilderbuch zur Geschichte gestalten und anmalenLiedtext mit einer Kalligraphie ausgestalten und im Klassenraum präsentierenMögliche Fragen zum Gedicht:Wie heißt seine Mama?Wie heißt sein Papa?Die verschiedenen Stationen Muhammmads Leben mithilfe von Bildern darstellenEinen Comic erstellen, diesen verklanglichenGeschichte mit der Karawane erzählen Die Karawane mit verschiedenen Materialien aus ihrem Alltag herstellen, mit Watte die schützende Wolke darstellenDie Geschichte nacherzählen, dabei die selbstgebastelten Materialien nutzen | Prophetengeschichte: Der Spatz und seine Jungen Bilderbücher mit verschiedenen Bildern zur Geschichte vorstellenGedicht über die Kindheit des Propheten: Wir lieben Muhammad Comic zur Kindheit des Propheten,darauf achten, dass es keine Bilder des Propheten sind Bilder als FolieDer Aspekt der Trauer sollte behutsam im Unterricht behandelt werden. Prophet Muhammad kommt mit seinem Onkel zur Handelskarawane und trifft auf den Mönch Bahira.mögliche Materialien zum Basteln der Karawane (Watte, Papier, leere Kartons, Toilettenpapierrollen, …) |
| **2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Wortenwiedergeben4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten**3.1.5 Muhammad der Gesandte**(1) Lebensverhältnisse auf der arabischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen(zum Beispiel Berufe, Alltag,geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation)(2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören wollte, nacherzählen und den Bezug im Koran erkennen (Sure 105)(3) wichtige Stationen aus demLeben Muhammads nacherzählen und die wichtigsten Personen aus seinem familiären Umfeld kennen(4) Leid und Trauer in der Kindheit des Propheten Muhammad erkennen und eigene Erfahrungen dazu in Beziehung setzen (Sure 93)**3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der EinheitAllah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen |

|  |
| --- |
| Frühling – Gott macht alles wieder lebendig  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler thematisieren den Frühling als Erwachen der Natur unter dem Aspekt der Schöpfung und setzen ihn um.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Der Natur begegnen und die Veränderung der Natur im Frühling (Frühblüher) sehen, hören und riechen Über ihre Entdeckungen berichten und erkennen, dass die Natur voller Zeichen und Hinweise auf Gott istLied Allah singenGebetskreis im FreienPlakat als Wiese mit Frühblühern gestalten, dazu in der Mitte eine Allah-Kalligraphie | Unterricht im Freiendie Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie keine Pflanzen beschädigenLied: Allah hat alles erschaffenBastelvorlagen zu Frühblüher(Faltvorlagen), parallel zum Frühblüher-Thema im Sachunterricht, Frühblüher im KlassenzimmerAllah-Kalligrafie |
| **2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(1) die Vielfalt und Schönheit der Welt mit Staunen wahrnehmen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung** (1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist |

|  |
| --- |
| Koran – wir lernen unser heiliges Buch kennen  ca. 4 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler lernen den Koran als heiliges Buch für alle Muslime kennen und versuchen erste Erfahrungen mit Schrift und Sprache des Korans. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Den Koran als Buch zeigenVon Kind zu Kind weiterreichenMöglicher Impuls:Habt ihr schon einmal so ein Buch gesehen?Aus dem Koran (arabisch) vorlesenÜber die Umgangsweise mit dem Koran als Buch sprechenFür den eigenen Koran einen kleinen Teppich auf Webrahmen weben und zu einer Tasche zusammennähen | Koran als BuchKoranrezitation abspielen oder vorlesenWessen Wort steht im Koran?Den Koran nicht auf den Boden legen, Hände waschen, …Webrahmen, Wolle, Koran in A6,  |
| **2.2 Deuten**1. die Eigenart der Sprache des Korans, seine Übersetzungsproblematik, seine Sprachbilder, Ausdrucksweisen und Begriffe erkennen und deuten | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(1) den Koran in seiner Form als Buch erkennen und einen respektvollen Umgang damit entwickeln(2) erfahren, dass der Koran auf Arabisch ist (Sure 13,37) und ihn alle Muslime im Gebet arabisch verlesen, auch wenn er in fast alle Sprachen übersetzt wurde(3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen |

|  |
| --- |
| Die sechs Glaubensgrundsätze – Engel ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren von den sechs Glaubensgrundsätzen und erfahren zu den Engeln, dass diese aus Licht erschaffene Wesen sind, die nur Gott dienen und verschiedene Aufgaben haben. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Einstieg Lied: Amentu billahi Anhand der Aussagen aus dem Lied und der Wortkarten die sechs Glaubensgrundsätze erstellenDie sechs Glaubensgrundsätze in das Heft schreibenDie Symbole der sechs Glaubensgrundsätze richtig zuordnen und einklebenVorwissen der Kinder aufgreifenKoranvers rezitieren und die deutsche Übersetzung vorlesenAnhand der Symbole finden die SuS die Aufgaben der Engel heraus.Namen und Aufgaben der Engel werden im Heft festgehalten. | Lied: Amentu billahi Die sechs Glaubensgrundsätze als Wortkarten oder Symbolkarten an die Tafel in ungeordneter Reihenfolge hängen. Kleine Symbolkarten zum Ausschneiden„Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah“. (Koran 43:19, Engel sind Geschöpfe aus Licht und dienen Allah.) Aufgaben symbolisieren: Engel Gabriel (Umschlag mit Brief)Engel Michael (Wetterbilder) |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Frage-stellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinandersetzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit anderen Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |
| Jeder Mensch hat einen Schutzengel  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler füllen das Wort Schutzengel mit einer ihnen lebensnahen Bedeutung. Sie fühlen sich beschützt und können aber unterscheiden, dass sie selber auch schützende Aufgaben übernehmen können. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulsgeschichte Bezug zur Geschichte nehmen und versuchen zu erkennen, wie diese Person beschützt wurdeSymbol der Engel mit der Geschichte verknüpfenSituationen sammeln, in denen sie sich beschützt fühltenSich selber mit Schutzengeln (Lichtsymbole) malen Situationen unterscheiden, in denen sie selber etwas tun können:„Ich schütze mich selber“„Ich beschütze jemand anderes“ | Geschichte über eine Situation, in der eine Person beschützt wurde Lichtbild als Symbol der EngelAllah beschützt, Schutzengel beschützenKoran 86:4Rollenspiel, vorbereiten und vorspielen |
| **2.4 Kommunizieren und** **Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- und Verhaltensweisen ausdrücken und zu denen andererKinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(3) Gott als Schöpfer aller Lebewesen erkennen und sich als Mensch in der Schöpfung verorten |

|  |
| --- |
| Die Gebetswaschung  ca. 4 Std. |
| Anhand der Gebetswaschung wird mit den Schülerinnen und Schülern die Sauberkeit als eines der wichtigen körperlichen Aspekte im Islam beleuchtet*.* |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ImpulssituationSich zum Verhalten äußernSich zur Sauberkeit als Vorbereitung für das Gebet äußern und herausfinden, welche Körperteile gewaschen werden Anhand von Bildkarten die richtige Reihenfolge während der Gebetswaschung erzählen Gemeinsam die Abfolge der Gebetswaschung reflektierendie Gebetswaschung vormachen Bildkarten in der richtigen Reihenfolge einklebenEin Kind zeigt die Gebetswaschung mit Wasser In Partnerarbeit sich gegenseitig die Gebetswaschung zeigen und kontrollieren Ein Leporello für zu Hause erstellenAlltagsbeispiele finden, wie sie sich im Alltag sauber haltenEin Regel-Plakat erstellen, wie sie ihren Körper sauber halten könnenDiese Regeln im Heft festhalten | Lehrkraft kommt mit ihren Schuhen und möchte auf dem ausgerollten Gebetsteppich beten.den Begriff Wudu/GebetswaschungerklärenBildkarten zur GebetswaschungBildkarten der Gebetswaschung in das Heft klebenWenn die Reihenfolge der Gebetswaschung stimmt, bekommt das Kind eine Urkunde für dieGebetwaschung.Urkunde für die Gebetwaschung.Leporello mit Bildern zur GebetswaschungZähne putzen, Duschen, Hände regelmäßig waschen Plakat, mit Symbolen zum Waschen, Zähne putzen etc. |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten | **3.1 1 Mensch und Glaube**(5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen |

|  |
| --- |
| Der Prophet Nuh/Noah (as.)  ca. 2 Std. |
| Die Geschichte von Nuh/Noah wird mit den Schülerinnen und Schülern kindgerecht erarbeitet und umgesetzt. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Die Geschichte von Noah erzählen Die Geschichte nachspielen Die Arche falten und einkleben  | Spielfiguren, Arche und TiereFaltvorlage SchiffchenTransparentpapier für das Wasser Regen malenTiervorlagen ausschneiden und sie zu ihrer Arche klebenTiervorlagen |
| **2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit menschlichen Grunderfahrungen, dem eigenen Leben, den Erfahrungen der muslimischenGemeinschaft und den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen**2.2 Deuten**4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen(4) zentrale Themen und ausgewählte Themen des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand denen anderer Menschen auseinandersetzen**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(4) beschreiben, wie im Koran Propheten Erfahrungen mit Gott machen und diese für sich deuten**3.1.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Allah/Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen |

|  |
| --- |
| Ramadan – Der Fastenmonat ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Ramadan und erfahren die Bedeutung vom Fasten.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Begriffe sammeln, die mit dem Ramadan zu verbinden sindKlärung des Begriffs „Fasten“Bildkarten den passenden Wortkarten zuordnen Bilder in der richtigen Reihenfolge eines Fastentages festhalten, einklebenEinen Ramadan-Kalender erstellenEin Gebetsgeschenk für ein anderes Kind gestalten (malen, schreiben)Dies wird in die nummerierten Umschläge gelegt | TafelTafelbild: Morgendämmerung, Abendhimmel, Tag/Sonne, Begriffe Fasten, Sahur und IftarTageszeiten und Begriffe als kleine BilderRamadankalender mit Gebeten in nummerierten UmschlägenIn jeder Ramadan-Stunde dürfen mehrere Kinder ihren Umschlag öffnen. |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösenFragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen2. eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit islamischen Deutungen auseinander-setzen | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wie verbringe ich den Ramadan  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Verhaltensweisen während des Ramadan. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Impulse zum RamadanBezug zu den Gegenständen nehmen und sich zum Ramadan äußern Die Bilder mit den dazugehörigen Begriffen in ihrem Heft verbindenBedeutung des Fastens besprechenIm gemeinsamen Gespräch verdeutlichen, dass nicht nur mit dem Bauch gefastet wirdMöglichkeiten überlegen, was sie an ihrem Verhalten verbessern können (Streit vermeiden, sich aussöhnen, den Eltern helfen, ...) und dazu Rollenspiele aus ihrem Alltag entwickeln | Koran, Geld, Datteln, GebetsteppichBilder Koran, Geld spenden, Beten, Fastenbrechen mit Datteln Rollenspiel Verhalten im RamadanFasten mit dem Mund, fasten mit der Hand |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihremAlltag/Leben begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1 7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir basteln für das Ramadanfest  ca. 2 Std. |
| In vielen Ländern gibt es eigene Bräuche, wie die Straßen und Häuser zum Ramadan geschmückt werden. Die Kinder lernen einige dieser Traditionen kennen und gestalten Girlanden oder Laternen als Schmuck und Verzierung für Ramadan und das abschließende Fest. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Bilder von verzierten Straßenzügen (z.B. in Ägypten) zeigenBezug dazu nehmen und erklären, wie sie selber bei sich den Ramadan begehenLaternen basteln, auch als Tischdekoration  | Bilder von Ramadan-Feierlichkeiten aus anderen LändernBastelmaterialien |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösenFragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen | **3.1 7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und dieanderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir feiern gemeinsam das Ramadan Fest ca. 2 Std. |
| Hier ist die Möglichkeit gegeben mit verschiedenen Klassen und/oder der ganzen Schulgemeinschaft das Ramadan Fest zu begehen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Gemeinsames Fest mit Eltern und KlassenkameradenVom ersten Festtag des Ramadans berichtenBesuch in der örtlichen Moschee vorbereitenRamadan-Gebetskreis | Essen und Süßigkeiten von zu Hause mitbringenEinige Kinder möchten vielleicht ihre traditionellen Festtagskleider anziehen und vorzeigen.Ein gemeinsames Fest mit Schülern Lehrern und Eltern organisieren |
| **2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben(3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |

|  |
| --- |
| Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Fragen zu den anderen Religionen an ihrer Schule und suchen diese auf um Antworten zu finden und Fragen zu beantworten. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Fragen zu anderen Religionen an ihrer Schule erarbeitenWährend der gemeinsamen Stunden:Sich selber vorstellenEin Lied aus dem eigenen Unterricht vorsingenIhren Unterricht mit Themenbeispielen vorstellenJede Religion zeigt, wie das Gebet vor sich geht.Raum für gegenseitige Fragen geben | Zusammenarbeit und gemeinsame Vor- und Nachbereitung mit den Religionskolleginnen und -kollegen. |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisenanderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend,achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen | **3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben**Religionen**(4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Dua – Wir danken Gott  ca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit der Lehrkraft einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst vor und begehen ihn zum Schuljahresende. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Einen gemeinsamen Abschluss-gottesdienst vorbereitenDiesen gemeinsam begehen  | Entweder in der Schule oder je nach Möglichkeit an der örtlichen Moschee |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritusgemäß verrichten und mitgestalten3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1 2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten**Gott und seine Schöpfung**(2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen |

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 2

|  |
| --- |
| Ankommen im neuen Schuljahrca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler finden sich im islamischen Religionsunterricht ein, nehmen sich als Gruppe wahr und erkennen ihre eigene Herkunft und die ihrer Mitschüler. Sie erfahren, dass sie trotz unterschiedlicher Herkunft einen gemeinsamen Glauben teilen und leben.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Bilder von Nomadenteppichen Erzählung, wie die Herkunft und Zugehörigkeit auf einer Karawane erkannt werden kann | Bilder/Folien mit TeppichmusternBildkarten Lied: Wenn die Karawanen reisen ...  |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen | **3.1.1 Mensch und Glaube** (2) die Verschiedenheit ihrer Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen |
| Auf einem vorbereiteten Umriss ihren persönlichen "Teppich" mit ihrem Herkunftsland, ihrer Lieblingsfarbe und ihrem Hobby gestalten |  |
| Im Sitzkreis die "Teppiche" vorstellen und dabei Verbindungen aufzeigen (alle mit der gleichen Herkunft, alle mit der gleichen Lieblingsfarbe, ...) |  |
| "Teppiche" im Klassenraum aufhängen und präsentieren |  |
| Eine Karawane zu dem Lied bilden: Wenn die Karawanen reisen ...  | *"Diese irdische Welt ist eine Karawanenreise auf dem Weg zu Gott, und alle Menschen finden sich in ihr als Reisegenossen zusammen. Da sie aber alle nach demselben Ziel wandern, und gleichsam eine Karawane bilden, so müssen sie Frieden und Eintracht miteinander halten und einander helfen und ein jeder die Rechte des anderen achten."* Imam al-Ghazali |
| Den Ausspruch Imam al-Ghazalis vorlesen, besprechen und zur eigenen Karawane im Klassenzimmer in Bezug setzen und auf einem Plakat sichtbar machen |  |
| Ein gemeinsames Gebetsritual zum Einstieg bzw. zum Abschluss jeder Stunde entwickeln | **Hinweis:**Das gemeinsam entwickelte Gebetsritual sollte auf Freiwilligkeit beruhen und fest in den wöchentlichen Unterrichtsablauf eingebaut werden. |

|  |
| --- |
| Gott hat 99 schöne Namenca. 4 Std. |
| Ausgehend von der Bedeutung der eigenen Namen und deren Herkunft wird auf zentrale Gottesnamen eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen diese Namen als wichtige Eigenschaften Gottes und sehen darin Merkmale seiner Zuwendung zu den Menschen.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Bedeutung des eigenen Namens herausfinden | Wörterbücher (türkisch, arabisch), Namensbücher, Bedeutungen teilweise vorbereitet und ausgelegt |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen**2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen**2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten | **3.1.1 Mensch und Glaube** (3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen**3.1.4 Gott** **und Seine Schöpfung**(1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist(2) Gott als ihnen liebend Zugewandt (al-Wadud) begreifen |
| Erstellen eines Namenshefts,dabei Namen und wörtliche Bedeutung vermerken, ebenso die Herkunft benennen, welche Persönlichkeiten auch so heißen und warum ihre Eltern sich für diesen Namen entschieden haben |  |
| Ergebnisse über die jeweiligen Namen in der Klasse präsentieren |  |
| Lied Asma-ul Husna Bekannte Namen herausfiltern | Lied Asma-ul Husna Symbole zu ausgewählten Gottesnamen Der Friede-Al-Wadud- Symbol HerzDas Licht- An-Nur- Symbol LampeDer Friede- As-Salam- Symbol HändedruckDer Mächtige Al-Qadir- Symbol Thron |
| Ausgewählte Gottesnamen aus dem Lied mit den deutschen Bedeutungen und dem jeweiligen Symbol verbinden | Ausmalbilder mit Gottesnamen in arabischer Kalligrafie |
| Begriffsklärung und Gespräch über die verschiedenen genannten Eigenschaften  |  |
| Impulsfrage:Wie ist Gott zu uns?Wie zeigen sich die Namen und Eigenschaften von Gott? |  |
| In Gruppen jeweils ein Plakat von einem Gottesnamen erstellen | **Hinweis:**Auch deutsche (schwierige) Begriffe wie "der Barmherzige", "der Allmächtige", "der Feinsinnige", "der Ewige" usw. sollten besprochen und in ihrer Bedeutung geklärt werden. |
| Die 5 Säulen des Islamca. 2 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler entdecken die 5 Säulen des Islam als die Grundlagen der islamischen Glaubenspraxis. Hierbei wird jedoch zuerst ein Überblick geschaffen. Im Laufe des weiteren Schuljahres werden alle fünf Bereiche der islamischen Glaubenspraxis vertieft. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | An einem Modell (mit Bauklötzen, Zelt) gemeinsam ausprobieren, wie eine sichere und tragende Konstruktion mit fünf Säulen möglich sein kann | Was ist eine Säule, was ist ihre Funktion (z.B. Wirbelsäule)?Die zentrale Bedeutung der ersten Säule, der Schahada, sollte im Gespräch hervorgehoben werden und deshalb auch in der Konstruktion/Modell in der Mitte stehen.Bauklötze, Zeltstangen, Begriffsschilder an den einzelnen SäulenWortkarten mit den 5 Säulen auf Deutsch, Arabisch, Türkisch und eventuell anderen Sprachen (Bosnisch, Persisch)  |
| **2.5 Gestalten und Handeln** 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen**2.1 Wahrnehmen und Darstellen**1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen  |
| Gespräch über dieses Modell Dabei Bezug zu dem Hadith nehmen, welches als Impuls-Satz angebracht worden ist | Hadith arabisch und deutsch:"Buniya al-islam ala khamsin" "Der Islam ist gebaut auf Fünfen" |
| Über eigene Erfahrungen mit den einzelnen Säulen (Gebet/Salat, Fasten/Saum, Pilgerfahrt/Hadsch, Glaubensbekenntnis/Schahada, Almosen/Zakat) berichten |  |
| Eigenes Zelt-Modell mit den 5 Säulen erstellenModell mit den deutschen und arabischen/türkischen Begriffen beschriften | Holzstäbchen, Knete, Stoff, PappePappunterlage, darauf 4 gleich große Säulen (mit Knete befestigt), in der Mitte ein längeres Stäbchen (Schahada), darauf ein Stoffteil mit der Aufschrift Islam |

|  |
| --- |
| Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahadaca. 4 Std. |
| Die zentrale Botschaft des Koran von der Einheit Gottes (Tauhid) soll kindgerecht vermittelt werden. Gleichzeitig wird die Bekenntnisformel (Schahada) kennengelernt und auswendig gelernt. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Schattenspiel „Ibrahim sucht Gott“ | OHP, Abraham (mit einem kindlichen Umriss) Sonne, Mond, Stern und Kalligrafie mit dem Schriftzug Allah aus Pappe für das SchattenspielAbraham als verbindender Prophet im Judentum, Christentum und im Islam |
| **2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen | **3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen**Gottes Gesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben(2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Gottes kennen(3) von einigen der Gottesgesandten Episoden aus ihrem Leben erzählen |
| Herausarbeiten, warum die Himmelskörper nicht Gott sind Dabei ein Verständnis von der Einheit Gottes, das auch andere monotheistische Religionen haben, aufbauen  |  |
| Ein eigenes Schattenspiel erstellen | Bastelvorlagen für ein SchattenspielSchattenspiel könnte bei einem gemeinsamen Unterricht mit anderen Religionen an der Schule vorgeführt werden |
| Die Figuren des Schattenspiels ins Heft eingekleben |  |
| Lobpreisung La ilahe illallah Dabei sich an Situationen erinnern, in denen sie diese Lobpreisung gehört haben (zu Hause, Moschee, Gebet, Lieder)Zur Übersetzung der Lobpreisung eine Symbolbewegung überlegen | Lied: La ilahe illallah „Es gibt keine andere Gottheit, außer den einen Gott“Die Bewegung wird in die folgenden Gebetskreise mit eingebunden. |
| Übersetzung und arabische Lobpreisung im Heft verschriftlichen |  |
| In Erinnerung an die Geschichte von "Abraham sucht Gott" einen Transfer zu dem Glauben an den einen Gott im Islam schaffen  |  |
| Der arabische Buchstabe „Alif" als islamisches Symbol für den einen unfassbaren Gott vorstellen | Buchstabe Alif als Darstellung |
| Möglicher Impuls:Wo ist euch dieser Schriftzug schon einmal begegnet? (Zu Hause, Moschee, …) |  |
| Den Anfangsbuchstaben des Gottesnamens Alif mit Fingerfarbe kreativ gestalteten | Fingerfarbe, Alif Schriftzug |
| Das Glaubensbekenntnis als zentrales Element der 5 Säulen (siehe 5-Säulen-Zelt) lernen und dieses in seinem Wortlaut sowie in seiner Übersetzung kennenDanach Urkunde erteilen | Schahada :Aschahadu an la ilaha illallah wa aschhadu anna muhammadan abduhu wa rasuluhuIch bezeuge, dass es keine andere Gottheit, als den einen Gott gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.Urkunde |

|  |
| --- |
| Der Koran – Offenbarung Gottesca. 6 Std. |
| Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Koran als Wort Gottes und lernen den Weg der Offenbarung von Gott an die Menschen durch den Propheten kennen. Die Hintergründe der ersten Offenbarungssituation in Mekka werden kreativ veranschaulicht. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Mitbringen eines eigenen Korans Im Stuhlkreis Exemplare vorstellen | Verschiedene Koranausgaben **Hinweis:**Die Bedeutung des Korans als gesprochenes/rezitiertes Wort und nicht nur als Buch betonen |
| **2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln**2.2 Deuten**3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens-und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen**2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen | **3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen(4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen **3.1.5 Muhammad der Gesandte**(1) Lebensverhältnisse auf der arabischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen (zum Beispiel Berufe, Alltag, geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation) |
| Die unterschiedlichen Ausgaben und Aufmachungen erkennen |  |
| Beim Vergleichen der Koranexemplare die inhaltliche Übereinstimmung erkennen |  |
| Wissen über den besonderen Umgang mit Koranexemplaren aktivieren |  |
| Einzelne Kinder tragen etwas aus dem Koran vor, oder es wird eine Koranrezitation vorgespielt | Hörbeispiele von Koranrezitationen  |
| Den Bericht über die erste Offenbarung in der Höhle Hira kennenlernen | Kapitel aus: Muhammad und der Ruf des Himmels (Faridah Busemann) |
| Anhand der Erzählung ein Leporello mit den einzelnen Stationen der ersten Offenbarung erstellen und kreativ gestalten | Leporello mit den Stationen: Rückzug, Höhle, Engel, Weigerung, Verkündung, Iqra-vers 96:1-5, Verlesung, Zuflucht bei Khadidja |
| Anschauungsmaterial Video, Bilder der heutigen Höhle Hira präsentieren | **Hinweis:** Der Schutz und die Unterstützung von Khadidja in dieser Situation sollte hervorgehoben werden. Fotos, Videos vom "Djabal an-Nur" bei Mekka |
| Den Berg des Lichts/die Höhle Hira kreativ gestaltenDazu Teelichter legen und den ersten Vers des Korans gemeinsam sprechen | kleine Steine, Sand, Kleister, HolzunterlageTeelichter |

|  |
| --- |
| Unsere Feste – Das Opferfestca. 8 Stunden |
| Das Opferfest ist eines der beiden großen Feste im islamischen Jahr. Dieses wird in seinem historischen Kontext und seiner Bedeutung für die Kinder heute beleuchtet und kreativ im Rahmen der Schule umgesetzt. Das Opferfest wird vorbereitet und gemeinsam zelebriert. Im Zusammenhang mit der Opferfestgeschichte werden das zentrale Heiligtum in Mekka (Kaaba) und der Wallfahrtsritus (Hadsch) thematisiert. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..." | Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..." Yusuf Islam |
| **2.5 Gestalten und Handeln**1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten **2.2 Deuten**2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben | **3.1.7 Religionen** (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben**3.1.3 Koran und die islamischen Quellen**(4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen **3.1.5 Muhammad der Gesandte**(2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören wollte, nacherzählen und den Bezug im Koran herstellen (Sure 105) |
| Monatsnamen nennen, mit eigenen Erlebnissen verknüpfen |  |
| Monatsnamen in der richtigen Reihenfolge ergänzen |  |
| Nach Anleitung einen islamischen Drehkalender bastelnDabei herausfinden, in welchem Monat sich die wichtigen Feste befinden | PappscheibenKlammern Nach einer Bastelvorlage können die Monatsnamen auf einer Pappscheibe aufgeschrieben werden und mit einer zweiten Scheibe darüber zu einem Drehkalender gebastelt werden.  |
| Die großen Festtage in den selbstgebastelten Kalender eintragen |  |
| Den Monat Dhul-Hidscha mit der Pilgerfahrt Hadsch in Verbindung bringenErkennen, dass das Opferfest am 10. Tag dieses Monats gefeiert wird | Hörimpuls:Dhul-Hidscha/Monat der Pilgerfahrt - Hadsch/Pilgerfahrt  |
| Impulsfrage:Warum feiern Muslime das Opferfest? |  |
| Geschichte des Opferfestes von den Kindern erklären lassen und somit ihr Wissen aktivieren |  |
| Transfer zur Opfergeschichte im Alten Testament | Gemeinsame Vorbereitung mit Ev., Kath., Jüd. Religionslehre |
| Gemeinsames Gedenken an Abraham als verbindendes Glied der drei monotheistischen Religionen |  |
| Impulsfoto Pilger in MekkaImpulsfrage: Warum sind diese Leute dort und nicht während dem Opferfest bei ihren Familien? | Foto von Pilgern in Mekka |
| Die Pilgerfahrt ebenfalls in den gebastelten Kalender eintragen  | DrehkalenderErkennen, dass die Hadsch/Pilgerfahrt jedes Jahr im Monat Dhul-Hidscha stattfindet  |
| Die Hadsch als weitere Säule ihres 5-Säulen-Zeltes eintragen und dies in ihrem Heft festhalten |  |
| Aus einem Würfelnetz die Kaaba herstellen und gestalten | Würfelnetz Vorlage Kaaba |
| Geschichte der Sure Al-Fil mit den Materialien erarbeiten und nachspielen | Koran 105, Elefanten und Vögel als Bastelvorlage  |
| Ein Fest zum Opferfest gemeinsam vorbereiten und zelebrieren | Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, …)Spiele, islamische LiederGemeinsames Gebet, Festkleidung |
| Erfahrungen vom Festtag vergleichen | Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen WeltUnterschiede der Festtagsbräuche sollten zur Geltung kommen. |

|  |
| --- |
| Was gehört alles zum rituellen Gebetca. 8 Std. |
| Das Gebet als eine der 5 Säulen des Islam wird als weiteres wichtiges Merkmal aufgenommen. Die Kinder erfahren, welche Bestandteile zum rituellen Gebet dazugehören und gestalten einzelne Bereiche wie Gebetsruf, Gebetsrichtung, Gebetsteppich und Gebetskette. Die Bewegungen des rituellen Gebets werden eingeführt und bei einem Moscheebesuch nehmen die Kinder an einem Gebet teil. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Gebetsruf als stummer Impuls | Gebetsruf Auf die Freiwilligkeit der Teilnahme am Gebet ist zu achten |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten  | **3.1.7 Religionen**(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben**3.1.1 Mensch und Glaube**(5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen |
| Gemeinsam überlegen, in welchem Zusammenhang sie diesen „Ruf“ gehört haben, sich den Bezug zum rituellen Gebet erschließen |  |
| Den Gebetsruf auf arabisch und mit der deutschen Übersetzung lesen | Gebetsruf/Adhan als Text mit Übersetzung |
| Die Wiederholungen der einzelnen Gebetsrufaussagen anhand des mehrmaligen Anhörens untersuchen und festhalten |  |
| Impulsfrage:Wenn wir den Gebetsruf hören, werden wir zum Gebet gerufen, was gehört alles zum Gebet? |  |
| Verschiedene Gebetsutensilien nennenWarum wird auf einem Gebetsteppich gebetet? |  |
| Wissen über die Sauberkeit bzw. Gebetswaschung wiederholen, den Gebetsteppich als saubere Unterlage nennen, aber auch als Zeichen für das rituelle Gebet |  |
| Eigenen Gebetsteppich mit echten Fransen gestalten | Teppichvorlage, Wolle |
| Eigenen Gebetsteppich in die Mitte legen | Gebetsutensilien: Gebetsteppich, Kopftuch/Kopfbedeckung für Männer, Gebetskette |
| Impulsfrage:In welche Richtung legen wir den Teppich hin? |  |
| Die Kaaba als Gebetsrichtung erkennen und die Gebetsrichtung mit einem Kompass suchen | Qibla/GebetsrichtungKompass |
| Die Gebetsrichtung im Klassenzimmer mithilfe eines Pfeiles darstellen |  |
| Gebetsteppiche mit Kaaba-Modellen in die richtige Richtung legen und mit Gebetsteppichen auslegen | Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, …)Gebastelte Kaaba–Würfel |
| herausfinden, aus wie vielen Perlen die Gebetskette besteht | Gebetsketten |
| Die drei verschiedenen Bereiche der Gebetskette erkennen und den Bezug zu den Wortkarten findenGemeinsam die Lobpreisungen aufsagen | Drei Wortkarten mit ÜbersetzungenSubhanallah-Gepriesen sei GottAlhamdulillah-Dank gebührt GottAllah-u Akbar - Gott ist der Größte  |
| Eigene Gebetskette erstellen | Perlen, Kordel, stumpfe Nadel |
| Die Gebetshaltungen in die richtige Reihenfolge legen und den Ablauf des rituellen Gebets festhalten | Ablauf des rituellen Gebets mit Bildern |
| Moscheebesuch mit Teilnahme am rituellen Gebet |  |

|  |
| --- |
| Zakat/Almosenca. 6 Std. |
| Die Kinder erfahren, dass man an seine Nächsten denken und sich um diese kümmern muss. Sie erkennen die Zakat als finanzielle Hilfe, um eine gewisse soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Sie finden Wege, in ihrer Gemeinschaft zu helfen und erkennen, wie sie dadurch gleichzeitig Gott für ihr eigenes Eigentum danken können.  |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Hadith als ImpulsBezug zum Hadith nehmen und versuchen, einen persönlichen Bezug dazu herzustellen | Hadith: „Derjenige ist kein Gläubiger, der sich satt isst, während sein Nachbar hungert.“ |
| **2.5 Gestalten und Handeln**3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten(5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen aufzeigen**Religionen**ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität beschreiben |
| Gemeinsam Regeln sammeln, die aus diesem Hadith erschlossen werden können |  |
| Diese Regeln festhalten |  |
| Zakat/Almosen als Abgabe an Bedürftige und Sadaka/Spende unterscheiden und notieren | Sadaka bleibt möglichst geheim. Sadaka kann in gewünschter Höhe und jederzeit verteilt werden. |
| Wie viel ist die Zakat von 1000€?Wer kann Zakat erhalten? | Zakat wird ausgerechnet (vierzigstel des Eigentums) und jedes Jahr an Bedürftige verteilt. |
| Warum ist Zakat so wichtig?Antworten zu diesen Fragen erarbeiten und herausfinden, warum es wichtig ist, dass Menschen die mehr als genug haben, Bedürftigen etwas von ihrem Wohlstand abgeben |  |
| Eigene Geschichte zu diesem Hadith überlegen  | Impulsgeschichte zum Haditth:„Zakat verringert nicht deinen Wohlstand, sondern vergrößert ihn.“ |
| vorspielen |  |
| Erkennen, dass Gott durch die Zakat ihnen die Chance gibt, Gutes zu tun und sie dafür belohnt |  |
| Eine Spendendose basteln, Hadith auf die Spendendose schreiben | Weckgläser, Papier zum Bekleben und Beschriften der Spendendose |
| Überlegungen, auf was sie selber in ihrem Leben verzichten könnten |  |
| Mögliche Impulse:Habe ich zu viele Spielzeuge?Wie viele Stifte besitze ich?Wie gehe ich mit meinen Sachen um? |  |
| Einen Kuchenverkauf planen und durchführenDen Zakat-Anteil des Gewinns berechnen, diese Zakat-Abgabe an eine Hilfsorganisation oder an Bedürftige in ihrer Umgebung gemeinsam abgeben | projektorientiertes Lernen: Kuchenverkauf |

|  |
| --- |
| Ramadan - der Fastenmonatca. 8 Std. |
| Der Ramadan wird als König der Monate begangen. Die Kinder erstellen einen gemeinsamen Ramadankalender und erkennen ihren eigenen Wohlstand und versuchen dadurch den Dank an Gott zu verbalisieren. Sie erfahren, dass nicht jeder fasten muss, dass aber das Fasten mit viel Überwindung zu tun hat. Das Ramadanfest wird gemeinsam mit einem Gottesdienst und einem Fest gefeiert. |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ImpulsfrageWelcher der Könige ist König der Monate?Die richtige Reihenfolge des Fastentages erstellen und im Heft festhalten | Drehscheibe mit den islamischen MonatenWissensaktivierung zum Monat Ramadan Wiederholung des Tagesablaufs mit den Fastenstationen (Sahur, Iftar) |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten | **3.1.7 Religionen**ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben |
| Einen Ramadankalender erstellen | Kleine Säckchen o.ä., Monatstage von 1-30, Vorlage zum BittgebetEin Bittgebet für jeweils einen Tag im Ramadan erstellen, diese Bittgebete in die Säckchen legen und während des Ramadan ziehen lassen |
| Was gab es bei mir zum Iftar? | Iftar: Datteln, Wasser, etwas Brot |
| Eigenen Esstisch mit den Speisen zum Fastenbrechen gestalten,einen typischen Iftar des Propheten Muhammad (sav.) beschreiben | Gebetskreis, hier ist auf die Freiwilligkeit zu achten  |
| Iftar-Menüs vergleichen und für die Gaben Gottes danken |  |
| Basteln einer Seerose als Dattelschälchen | Bastelpapier, Bastelvorlage Seerose |
| Personen, die im Ramadan nicht fasten  | Bilder: schwangere Frau, kleines Kind, älterer Mann, Menschen auf der Reise |
| Bilder mit den Aussagen zum Fasten verbinden und festhalten | Darstellungen von Menschen (u.a. wie oben) mit verschiedenen Aussagen ob sie fasten oder nicht |
| Bezug zum Hörspiel herstellen | Hörspiel: „Die Zähmung des Tigers“ |
| Bedeutung des „Tigers“ finden |  |
| Herausarbeiten, wie der eigene „Tiger“ gezähmt werden kann |  |
| Ein kleines Rollenspiel zur Geschichte vorbereiten und vorspielen | Basteln von Tigermasken |
| Ein gemeinsames Ramadanfest planen Das vorbereitete Fest mit einem Moscheebesuch verbinden bzw. den örtlichen Imam zum Gebet einladen und das Fest gemeinsam zelebrieren | Dekoration, Essen, gemeinsames Festtagsgebet |

|  |
| --- |
| Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schuleca. 4 Std. |
| Zum Ende des Schuljahres wird gemeinsam mit den anderen Religionen an der Schule ein gemeinsamer Abschiedsgottesdienst geplant und durchgeführt.Hierzu kann Jesus als verbindendes Glied genutzt und aus den verschiedenen Sichtweisen betrachtet werden. |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Jesus/Isa aus der muslimischen bzw. christlichen Sicht vorbereiten und vorstellen (kurzes Theaterstück, Plakate, Lieder, …) | Hierbei ist es wichtig, Gemeinsamkeiten zu erkennen und Unterschiede in den Religionen zu respektieren.Der Gottesdienst kann für die gesamte Schulgemeinschaft vorbereitet und durchgeführt werden. |
| **2.4 Kommunizieren und Dialogfähigsein**2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen | **3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft**(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben**3.1.7 Religionen**(4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen |

|  |
| --- |
| Dua - Wir danken Gott – Jahresabschlussca. 2 Std. |
| Gemeinsamer Besuch der Moschee und des Freitagsgebets |
| Prozessbezogene Kompetenzen  | Inhaltsbezogene Kompetenzen  | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | Bittgebete vorbereiten und diese beim Gottesdienst vortragenDas Freitagsgebet besuchen und der Freitagspredigt zuhören | gemeinsame Vorbereitung der Freitagspredigt mit der örtlichen Moschee, welche unbedingt auf Deutsch verlesen werden sollte |
| **2.5 Gestalten und Handeln**2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln | **3.1.2 Welt und Verantwortung**(4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten**3.1.4 Gott und Seine Schöpfung**(2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen |
| In der Gemeinschaft das Freitagsgebet beten |  |